



# HESSISCHER LANDTAG

21. 07. 2020

## Kleine Anfrage

**Bernd-Erich Vohl (AfD) und Erich Heidkamp (AfD) vom 12.05.2020****Frankfurter Innovationszentrum Biotechnologie (FIZ)****und****Antwort****Minister der Finanzen****Vorbemerkung Fragesteller:**

Medienberichten zufolge ist es bei dem Frankfurter Innovationszentrum Biotechnologie (FIZ), dessen Gesellschafter die Stadt Frankfurt und das Land Hessen sind, bei Abrechnungen der Geschäftsführung möglicherweise zu Unregelmäßigkeiten gekommen. Unter anderem soll für verschiedene Dienstreisen der Geschäftsführung kein unmittelbar nachvollziehbarer Reisegrund vorliegen. („WirtschaftsWoche“ vom 30.04.2020)

Diese Vorbemerkung der Fragesteller vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

- Frage 1. Welche Dienstreisen wurden von dem Geschäftsführer des FIZ Herrn Christian G. seit 2012 unternommen (Bitte den Anlass der Reise sowie den Zeitraum und die wahrgenommenen Termine angeben.)?
- Frage 2. Wie hoch waren die Kosten, die durch diese Dienstreisen (Frage 1) entstanden sind (Bitte aufschlüsseln nach Reisekosten, Unterbringungskosten und Spesen.)?
- Frage 3. Welche Dienstreisen wurden von dem Finanzdirektor des FIZ Herrn Raphael S. seit 2012 unternommen (Bitte den Anlass der Reise sowie den Zeitraum und die wahrgenommenen Termine angeben.)?
- Frage 4. Wie hoch waren die Kosten, die durch diese Dienstreisen (Frage 3) entstanden sind (Bitte aufschlüsseln nach Reisekosten, Unterbringungskosten und Spesen.)?

Die Fragen 1 bis 4 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Aus den vorliegenden Unterlagen ist ersichtlich, dass seit 2012 Herr Christian G. durchschnittlich 17 Dienstreisen p.a. im In- und Ausland (zuzüglich Dienstreisen in Frankfurt und nach Wiesbaden) unternommen hat. Bei Herrn Raphael S. waren es durchschnittlich fünf Dienstreisen p.a. (zuzüglich Dienstreisen in Frankfurt und nach Wiesbaden). Anlässe der Reisen waren Gespräche mit Wissenschafts- und Gesundheitsministerien, Teilnahmen an wissenschaftlichen Kongressen als Redner zum Thema Präzisionsmedizin, Akquisitionsgespräche mit potentiellen Mietern und Netzwerkpartnern, Termine mit Krankenhäusern zur Implementierung der im FIZ entwickelten Technologie sowie Laborunternehmen, Forschungsanlagen von Pharmaunternehmen und um Marktzugänge für die jungen Unternehmen im FIZ anzubahnen, Geschäftsfeldentwicklung für immobilienbezogene Themen, wie wirtschaftliche Konzeptionen, Sanierungen, Laborausstattungen, Finanzierungsmodelle etc.

Für die Jahre 2017, 2018 und 2019 ist eine detaillierte Auflistung der Maßnahmen, Reisen und Gesprächspartner in der Kanzlei des Hessischen Landtags zur Einsichtnahme für die Abgeordneten des Hessischen Landtags hinterlegt, da nicht ausgeschlossen werden kann, dass der Veröffentlichung berechnete Interessen Dritter (Betriebs-/Geschäftsgeheimnisse) entgegenstehen. Eine Berücksichtigung sämtlicher Dienstreisen seit 2012 war mit vertretbarem Aufwand nicht möglich.

Die Kostenerstattungen für Dienstreisen in der Gesellschaft umfassen Reisekosten und Unterbringungskosten; Verpflegungsmehraufwendungen werden grundsätzlich nicht gewährt. Der Gesamtaufwand für Dienstreisen aller Mitarbeiter der Gesellschaft belief sich in den Jahren 2012 bis 2019 auf durchschnittlich 63 T€ p.a. Hiervon waren im Durchschnitt 43 T€ Herrn Christian G. und 7 T€ Herrn Raphael S. zuzuordnen. Die restlichen 13 T€ entfielen auf weitere Mitarbeiter des FIZ.

Frage 5. Aus welchem Grund wurden Studienkosten für Herrn Raphael S., den bereits amtierenden Finanzdirektor des FIZ, übernommen?

Herr Raphael S. begann 2006 als Financial Controller und Projektmanager Immobilie im FIZ, wurde 2012 Direktor Finanzen und Betrieb mit Prokura. In 2017 begann er berufsbegleitend das Studium als Fortbildung mit dem Ziel, sich relevantes Wissen anzueignen, um das Unternehmen und seine Prozesse als Teil der Geschäftsleitung weiterzuentwickeln. Hintergrund ist, dass das FIZ als Innovationszentrum kontinuierlich mit neuesten inhaltlichen, rechtlichen und unternehmerischen Herausforderungen und Thematiken sowohl zur Immobilienbewirtschaftung als auch zu biotechnologischen Inhalten konfrontiert wird. Die Anforderungen hinsichtlich internationaler Rechnungslegungsstandards sowie Berichts-Standards bzw. -Pflichten sind gestiegen. Diese sind beispielhaft bei Unternehmensbewertungen wichtig.

Schwerpunkte im Rahmen seiner Fortbildungsmaßnahme waren unter anderem Verhandlungsführung, Nachhaltigkeit, Innovationsmanagement, Entrepreneurship. Das Studium hatte einen direkten betrieblichen Bezug. So wurde beispielhaft in den Kursen eine Nachhaltigkeitsstrategie für das FIZ erarbeitet. Weiterhin wurde – basierend auf dem erworbenen Wissen – die Corporate Guideline erweitert. Schließlich wurden die strategischen Ansätze des FIZ, die Biotechnologiewirtschaft im Rhein-Main Gebiet zu fördern, unter wissenschaftlichen Gesichtspunkten untersucht. Die berufsbezogene, praxisorientierte Arbeit umfasste eine standardisierte Befragung (Fragebogen und Interview) aller Geschäftsführer im FIZ und bildet ein wissenschaftliches Fundament für die tägliche Arbeit im FIZ.

Frage 6. Welche Kosten sind dem FIZ für Weiterbildungsmaßnahmen von Herrn Raphael S. entstanden (Bitte unter Angabe der Höhe detailliert nach Maßnahme sowie Reisekosten, Unterbringungskosten und Spesen aufschlüsseln.)?

Von 2012 bis 2016 wurden ein- bis zweitägige Schulungen gewährt:

- 2012: Projektmanagement; Bilanzwissen; Professionell präsentieren.
- 2013: Ganzheitliche FM-Konzeption für PPP-Betreibermodelle.
- 2014: Der Prokurist – Stellung, Rechte, Risiken.
- 2015: Rechenmodell für Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen – Beschaffungsvarianten standardisiert vergleichen.
- 2016: Immobilien Due Diligence und Ein-Mann-Risikomanagement-Organisation; Gesetzliche Änderungen Jahresabschluss.

Die Gebühren beliefen sich in diesen fünf Jahren auf insgesamt rund 8 T€. Die Reisekosten beliefen sich dabei auf insgesamt rund 400 €, Unterbringungskosten rund 200 €, Verpflegungsmehraufwendungen 0 €.

Für das berufsbegleitende Studium in den drei Jahren 2017 bis 2019 sind Gebühren in Höhe von insgesamt rund 60 T€ angefallen. Die Zahlung der Studienkosten folgte einem Zahlungsplan gemäß Studienfortschritt. Die Reisekosten für das Studium beliefen sich in den drei Jahren auf insgesamt rund 9 T€, Unterbringungskosten rund 9 T€ und Verpflegungsmehraufwendungen 0 €. In diesem Zeitraum nahm Herr Raphael S. an keinen anderen Weiterbildungen teil. Es wurden immer vergünstigte Konditionen am Veranstaltungsort in Anspruch genommen und – wenn verfügbar – eine günstigere Wohnalternative gewählt. Die Kosten beinhalten auch dienstliche Termine, die in diesen Zeiten wahrgenommen wurden.

Frage 7. Welche weiteren Weiterbildungsmaßnahmen wurden Mitarbeitern des FIZ seit 2012 bezuschusst bzw. bezahlt (Bitte unter Angabe der Höhe der Kosten nach Mitarbeiter/Position aufschlüsseln.)?

Der Gesamtaufwand für Fortbildungen aller Mitarbeiter der Gesellschaft (inkl. Raphael S. und Christian G.) belief sich in den Jahren 2012 bis 2019 auf durchschnittlich 15 T€ p.a.

Wiesbaden, 17. Juli 2020

In Vertretung:  
**Dr. Martin Worms**